Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

14 (9.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 14. 13 — **Karlsruhe, Dienstag den 9. Januar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

SRK. **Berlin,** 9. Jan. Die eingehenden Angaben des **deutschen Weißbuches** über **Frankreichs Sonderverhandlungen** in **Fez** setzten jeden Politiker in den Stand, sich ein Urteil darüber zu bilden, **wie tief** der von Herrn **St. René-Taillandier** angestrebte **Vertrag** in die **Selbstständigkeit** und in die **Rechte** und **Interessen dritter Mächte** eingegriffen haben würde. Es wäre ein **Protektoratsvertrag** gewesen, dem nichts als der Name fehlte. Hätte der Gesandte Frankreichs die Unterschrift des Sultans für die Forderungen erlangt, deren Einzelheiten jetzt vorliegen, die französische Regierung würde ihren Vertreter gewiß nicht, etwa aus Rücksicht auf die Signatarmächte der Madrider Konvention, wegen Ueberschreitung seiner Instruktionen desavouiert haben. Die französische Presse aber hätte Siegesfanfaren geblasen, wenn Herr de St. René mit dem fait accompli eines solchen Vertrages aus Fez zurückgekehrt wäre.

Jetzt ist die **Tonart bescheidener,** wenn auch **keineswegs freundlicher** gegen Deutschland. Bald will man, mit erheiternder Naivetät, den **deutschen Kaiser** gegen die deutsche Marokkopolitik ausspielen, bald steckt man sich hinter unsere Pariser Botschaft. Im **„Gaulois"** schreibt einer, er wisse genau, **Fürst Radolin** habe in seiner letzten Unterredung mit Kaiser Wilhelm den Auftrag erhalten, den schlechten Eindruck des „aggressiven" Tones der deutschen Presse wieder gut zu machen. Natürlich reine Erfindung! Die **deutsche Presse** ist **gar nicht aggressiv,** sie wehrt nur Angriffe ab. Eifrig wird auch verbreitet, der Kaiser sei marokkomüde, — wenn das nur keine Enttäuschung gibt. Die nervöse Stimmung gewisser Pariser Blätter ist schwer verständlich, da doch, wie versichert wird, **Frankreichs Ansprüche** in **Marokko** jetzt mit den **berechtigten Wünschen anderer Mächte** in **Einklang** gebracht sind oder werden sollen.

Ueberdies ist die vertragsmäßige **diplomatische Unterstützung Großbritanniens** auf der Konferenz in **Algeciras** den Franzosen ja völlig sicher. Wozu also **der Appell** an die Hilfe der **Vereinigten Staaten,** der Versuch, **Italien** gegen seinen deutschen Bundesgenossen auszuspielen? Der „Temps" wird in diesem Punkte besonders dringlich. Nicht nur aus Freundschaft für Frankreich habe Italien die französische Marokkopolitik zu verteidigen, zu erklären, zu rechtfertigen. (sic!) Die wohlüberlegte Zustimmung Italiens zu dieser Politik sei nur die Erwiderung des „désintéressement", zu dem sich **Frankreich** in **Tripolis zu Gunsten Italiens** verstanden habe. Welcher Heroismus des Verzichtes auf ein Gebiet, das den Franzosen nicht gehört, welche Freigebigkeit mit fremdem Gut! Wenn die Phrase vom „désintéressement" überhaupt einen Sinn haben soll, kann es nur der sein, daß Frankreich eigentlich auch Tripolis für sich haben wollte, aber, um Italiens Freundschaft zu gewinnen, das tripolitanische Stück aus seinem künftigen afrikanischen Reich mit freiwilliger Großmut ausgeschieden hat und sich dies als ein von Italien hoch zu belohnendes Verdienst anrechnet. Dabei aber ließ man, und läßt vielleicht gelegentlich wieder, in der **französischen** und **englischen Presse** fleißig gegen die **Ländergier Deutschlands** schreiben und überschüttet die öffentliche Meinung beider Hemisphären mit **lügenhaftem Zeug** über **unsere angeblichen Absichten** auf die **russischen Ostseeprovinzen,** die **deutschen Landesteile Oesterreichs,** auf die **Niederlande, Luxemburg, Teile** von **Belgien** und **Dänemark,** auf **Kleinasien, China, Brasilien** oder andere Staaten des südlichen Amerika usw. — Wer eine Larve trägt, muß acht geben, daß sie sich nicht verschiebt oder vor der Zeit abfällt. Der „Temps" ist diesmal recht ungeschickt gewesen.

(Telegramme.)

hd **Paris,** 9. Jan. Was von dem **deutschen Weißbuch** über **Marokko** bisher nach **Paris** übermittelt worden ist, hat weder gestern in der **Kammer** noch heute in den **Zeitungen** einen **besonders lebhaften Eindruck** hervorgebracht. Man findet in ihm im großen und ganzen **nichts neues,** was die bestehende Verfassung ändern könne.

= **Paris,** 9. Jan. Der **„Figaro"** nennt das **deutsche Weißbuch** über **Marokko** eine **mittelmäßige Antwort** auf das **französische Gelbbuch.** Aus dem Weißbuch gehe hervor, daß **Deutschland** eine **europäische** und **zivilisierte Macht** war, als es zwischen den **Behauptungen** des **Sultans** von Marokko und denen **Frankreichs** zu **wählen** hatte, die **ersteren** für **wahr** hielt.

„Gaulois" schreibt, man sagt in **Berlin,** daß sich die **deutsche Regierung** im **Weißbuch** bei der **Verteidigung** ihrer **marokkanischen Politik** freiwillig viele **Schranken** auferlegt habe, um nicht die alten **Streitigkeiten** aufs **neue anzufachen.** Wir **würdigen** diese Haltung als einen **Beweis** für die versöhnliche Stimmung der **deutschen Regierung,** aber wir glauben doch, daß sie **nicht gezögert** hätte, **alle Schriftstücke** zu **verwenden,** wenn sie diese für so durchaus **beweiskräftig** gehalten hätte.

„Journal" schreibt: Aus der **Zusammenstellung** der **Schriftstücke** gewinne man den Eindruck, daß die **deutsche Regierung** nicht gesucht hat, nunmehr **zwecklose Polemiken** zu verursachen.

„Eclair" meint, im **Weißbuch** finden sich **zwei** deutlich von einander **verschiedene Teile;** den einen könnte man das **rosafarbene** Buch der **Delcasséschen Selbsttäuschung,** den andern das **schwarze Buch** der **vernichteten Träume Delcassés** nennen.

hd **Rom,** 9. Jan. Der römische Korrespondent der „Neuen Freien Presse" erfährt, der **italienische Vertreter** auf der Marokko-Konferenz in **Algeciras,** Marquis **Visconti Venosta** werde den **Standpunkt** vertreten, daß **nur jene Fragen,** welche **Gegenstand** der **französisch-deutschen Unterhandlungen** waren, **abgesehen** von den **Zöllen,** der Frage der **Polizeireform,** des **Hafenbaues** und der **algerisch-marokkanischen Grenzbewachung** zur **Debatte** kommen.

hd **Wien,** 9. Jan. Hinsichtlich der **mutmaßlichen Dauer** der **Marokko-Konferenz** herrscht, wie die „Pol. Korr." erfährt, die Meinung vor, daß die Verhandlungen selbst im **günstigsten Falle sechs Wochen beanspruchen** dürften.

Badische Chronik.

* **Mannheim,** 8. Jan. Der langjährige **Oberfaktor** der Hofbuchdruckerei von Max Hahn u. Co. hier, **Carl Krammer,** ist nach langem, schweren Leiden gestern **gestorben.** Der Dahingeschiedene, ein geb. Wiener, trat am 2. Januar 1868 in die Buchdruckerei von Max Hahn als Gehilfe ein und avancierte bald darauf zum Faktor der Offizin.

—* **Mosbach,** 9. Jan. Wie uns mitgeteilt wird, ist der wegen Totschlags und Notzuchtversuchs zu 9 Jahren Gefängnis verurteilte Jakob Beikele **nicht** Baugewerkeschüler sondern Ackerbauschüler.

* **Kehl,** 8. Jan. **Vermißt** wird seit Donnerstag abend der 80 Jahre alte Mathias **Hildenbrand** aus Dorf Kehl.

* **Offenburg,** 8. Jan. Der **badische Landstraßenwärterverein** hielt hier gestern seine Jahresversammlung ab. Nach Erledigung der üblichen Tagesordnung wurde der Beschluß gefaßt, dem Landtag eine **Petition** auf **Besserstellung der Straßenwärter** vorzulegen. Die anwesenden Abgeordneten **Belzer, Morgenthaler** und **Muser** unterstützten lt. „L.-A." die Ausführungen des Vorsitzenden des Straßenwärtervereins und versprachen, die berechtigten Wünsche im Landtag energisch zu vertreten. Reicher Beifall lohnte die trefflichen Ausführungen der Herren Abgeordneten.

* **Seelbach** (A. Lahr), 8. Jan. Am letzten Freitag stürzte der 61 Jahre alte Maurer Philipp **Schwarz** von der Heubühne ca. zwei Meter hoch ab und zog sich derartige Verletzungen zu, daß er am Tage darauf **starb.**

□ **Todtnau,** 9. Jan. Der hiesige **Arbeiterunterstützungsverein** hielt gestern seine Generalversammlung ab. Die Einnahmen sind 1272 ℳ 74 ₰, demgegenüber die Ausgaben 1102 ℳ 10 ₰ stehen. Der Verein besteht seit 1873 und hat im letzten Jahr etwa 900 ℳ ausbezahlt an Unterstützung. Die Vorstandschaft verblieb im Amt.

* **Niederschopfheim,** 8. Jan. Heute morgen **brannte** das Anwesen des Joseph **Kohler** bis auf den Grund nieder. Das Vieh, eine Kuh, konnte gerettet werden, von sonstigen Fahrnissen wurde nur wenkges gerettet. Die Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt.

* **Säckingen,** 8. Jan. Am **Halscroup** sind in hiesiger Gegend mehrere **Kinder erkrankt.** Die unheimliche Krankheit hat sogar im benachbarten **Murg** schon zwei Opfer gefordert. Ein Mädchen von 10 und ein Knabe von 5 Jahren starben so rasch, daß kaum ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden konnte.

* **Hottingen** (A. Säckingen), 8. Jan. Am Dreikönigstag abend brach in dem Wohnhause des Ludwig **Siebold** in **Altenschwand Feuer** aus, das in kurzer Zeit das Gebäude vollständig einäscherte. Die Fahrnisse und ein Kalb sind mitverbrannt. Der Abgebrannte ist versichert.

* **Riedern a. S.,** 8. Jan. Nach kurzer Krankheit **verschied hier** am Freitag abend Herr **Hauptlehrer** a. D. und Postagent Joseph **Läule** im 79. Lebensjahre, eine weit und breit bekannte und geachtete Persönlichkeit.

* **Dingelsdorf** (A. Ueberlingen), 8. Jan. Die **verweste Leiche,** von der der Kopf fehlte, ist als die des Maurers G. **Ketterer** aus Allmannsdorf festgestellt worden; es liegt lt. Seeb. **Selbstmord** vor.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Januar.

+ **Den Heldentot in Süd-Westafrika** erlitten hat, wie ein Telegramm aus Windhuk meldet, der **Leutnant** Kurt **Weizel,** geboren am 1. Januar 1881 zu Straßburg, früher im **Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109,** der am 2. Januar bei Gubuoms von der Spitze abgekommen, später mit Brust- und Bauchschuß tot aufgefunden wurde.

§ **Der Gesangverein „Eisenbahn-Fahrpersonal"** veranstaltete am Sylvesterabend im Saale des Apollotheaters sein **10. Stiftungsfest,** verbunden mit Weihnachtsfeier. Nachdem die Vereinsmusik zum Anfang den Marsch „Heil unserm Großherzog" gespielt hatte, begrüßte der 1. Vorstand Karl **Frick** die zahlreich Erschienenen. Darauf trug Fräulein **Baumann** einen gut verfaßten Prolog vor und erntete reichen Beifall. Reichliche Anerkennung erwarb sich Frln. Anna **Herr** durch ihre, mit viel Temperament vorgetragenen Sologesänge. Hierauf folgten, die durch unseren tüchtigen Dirigenten Herrn Hauptlehrer Karl **Metz** einstudierten Männerchöre, komische Duette, Terzette und Quartette, welche von den Mitgliedern **Janson, Klaiber, Böffert, Klingler, Ziegler, Weiß, Hill, Schmitt, Schiel** und **Kolb** mit großem Beifall und Lachersolg durchgeführt wurden. Eine angenehme Abwechslung brachte Herr Seminarist **Jaufmann** durch einen Violinvortrag zur Geltung. Den Glanzpunkt des Abends errang das Singspiel „Die wilde Toni", welches von den Damen Frln. **Ratzel** und **Baumann** und den Herren **Begero** und **Kärcher** auf das Beste durchgeführt wurde. Abwechslungsweise vorgetragene Musikvorträge der Vereinsmusik, sowie das am Schlusse stattgefundene Tänzchen, hielt sämtliche Teilnehmer in freudigster Stimmung zusammen.

× **Im Kaiserpanorama** sind diese Woche die **bayerischen Königschlösser Hohenschwangau** und **Neuschwanstein** ausgestellt. Bietet schon das uralte Hohenschwangau, das König Max II. von Bayern in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts ankaufte und wieder herstellen ließ, eine Fülle interessanter Sehenswürdigkeiten, so ist dies noch mehr der Fall bei dem von Ludwig II. erbauten Neuschwanstein, dessen Anlagen und Ausstattung einen Begriff gewährt von der Prachtliebe seines Erbauers.

Vom Humor und von der Liebe.

(Nachdruck verboten.)

= Menschen, die keinen Humor haben, sind entweder Heilige oder Bösewichter oder — Esel. Die letzteren haben deswegen keinen Humor, weil sie die Narrheiten und Schlechtigkeiten der Welt nicht sehen. Die Bösewichte sehen sie zwar, aber sie vergelten Gleiches mit Gleichem; und die Heiligen brauchen den Humor nicht, weil sie ihn durch etwas größeres ersetzen, durch die Liebe.

Ist der Humor nicht eine verschämte Liebe? Ist er nicht ein Seitenweg, den wir rasch einschlagen, weil wir uns fürchten, den breiten Weg zu gehen, an dessen Ende die Verachtung und der Haß stehen und hinab in den Abgrund alles Menschlichen sehen?

So ist es? Der Humor ist ein Stück Liebe. Er ist ein Strahl von der großen Sonne, die auch die Schmutzlache auf der Straße vergoldet. Die Liebe aber, was ist denn das?

Die meisten Menschen kneifen ein Auge zu, und ziehen einen Mundwinkel in die Höhe, wenn sie von der Liebe reden hören. „Wir kennen das" — sagen ihre grinsenden Gesichter. Junge Mädchen in Höheren Töchterschulen blicken mit seligen Augen in die Welt, wenn sie von der Liebe lesen. Sie denken an irgend einen Ritter, oder vielleicht auch schon an einen hübschen jungen Mann, mit Lackstiefeln und einem hohen Stehkragen, und ihr junger Busen hebt sich. Kinder denken, wenn man ihnen von der Liebe redet, an die Großmutter, die sie so lieb haben. Denn sie bringt ihnen jedesmal etwas mit.

Das alles aber ist die Liebe nicht. Liebe, das ist ein geschwollenes, anspruchsvolles Wort, das in das Menschenlexikon eigentlich gar nicht hineingehört. **Unsere** Liebe ist im besten Fall ein stiller kleiner Sternenschein. Es wäre besser, wenn wir das Wort Zuneigung dafür verwenden würden. Freundlich, wunschlos freundlich zu sein gegen Menschen und Tiere, Bäume und Blumen, Vögel und Wolken, das ist das Höchste, was wir an Liebe leisten können; und wenn etwas Häßliches, Unschönes und Gemeines uns in den Weg kommt, still zu lächeln, anstatt entrüstet zu tun. Das ist auch noch ein Stück Zuneigung und das ist dann der Humor.

Warum reden wir denn von dem befreienden Lachen von und dem **erlösenden** Humor? Von was erlöst er uns?

Er erlöst uns von dem Bösen.

Wer Humor hat, der glaubt nicht an das Böse, und nicht daran glauben, heißt, es vernichten. Der Heilige segnet das Böse und liebt seine Feinde. Das ist Weihwasser für den Teufel, der dann den Schwanz zwischen die Beine zieht und sich schleunigst aus dem Staube macht. Der Bösewicht flucht dem Bösen und haßt es. Aber der Haß ist ohnmächtig und ist dem Teufel ein Labsal. Er wird dabei immer fetter und vergnügter. Der Humor aber, der zu der Liebe zu klein und zu dem Haß zu groß ist, der lacht über das Böse, und das ärgert den Teufel über die Maßen. Wenn er auch nicht entflieht, so kommt er dagegen doch nicht auf.

Aber bisweilen geht unser Vorrat an Freundlichkeit auf die Neige. Und dann sind wir fast ohne Schutz gegen die Kleinheit und Erbärmlichkeit des Lebens. Dann werden wir leicht schwermütig. Sie sind ungleiche Geschwister der Humor und die Schwermut, aber sie sind Geschwister. Sie sitzen auf dem Balken des Lebens und schaukeln darauf. Entweder leiden wir unter der Kleinheit und Schwachheit der Menschen und — unserer selbst, und dann ist der noch immer durch einen kleinen Sternschein verklärte Trübsinn in der Höhe; oder aber wir sehen die kleinen und großen Lumpereien der Welt nur als dumme Steine und schmutzige Stufen auf dem Weg an, der zur Höhe führt; und dann können wir darüber lachen.

Vor einem aber warne ich euch. Ich warne euch vor dem Spott. Der Spott ist der Humor ohne die Freundlichkeit und Zuneigung. Der Humor ist die Holzkugel auf dem Bajonett, mit dem wir uns auf dem Fechtboden des Lebens üben; der Spott aber ist das spitze, kalte, blanke Bajonett selbst. Er ist noch schlimmeres. Er ist der Pfeil, der auf den Schützen zurückspringt und ihn verwundet, ohne daß er es merkt. Und alle Spötter brechen am Schluß an den Wunden zusammen, die sie sich selbst zugefügt; denn ohne Freundlichkeit hält es auf die Dauer kein Mensch aus. Und wenn sie es aushalten, dann sind sie keine Menschen mehr, sondern Unmenschen, die sich oft gern Uebermenschen nennen. Sie sehen mit scharfen Gläsern alle Fehler an ihrem Nächsten und dichten mit klarem Gehirn und kaltem Herzen scharfsinnige Verse darauf. Wenn es hoch kommt, machen sie es wie die Flagellanten und peitschen sich selbst den Rücken. Sie sind krank und was ihnen fehlt, das ist die Liebe oder wenigstens die Zuneigung. Zumeist haben sie immer Recht, aber damit haben sie noch keinen Menschen besser gemacht, weder diejenigen, die sie bespotten, noch die anderen, die darüber lachen und am allerwenigsten sich selbst. Und deshalb warne ich euch vor den Spöttern, obwohl sie zumeist im Recht sind. Denn der Mensch kommt nur dadurch in die Höhe, daß man über seine Abgründe hinweg sieht und ihm Gutes und Großes zutraut. Der Spott ist wie der Hagel, der die schwache Frühsaat am leichtesten zu Grunde richtet. Der Humor aber ist wie die Sonne, die durch trübe Wolken scheint und dazu hilft, daß es immer noch eine halbwegs gute Ernte gibt.

Das war es, was ich gestern abend mit einem Freund auf dem Heimweg durchgesprochen habe. Er wohnt oben auf dem Berg in einsamem Haus, hat viel gelitten und sich durchgerungen zu sich selbst und zu dem, was er seinen Gott nennt. Da fragte er mich auf einmal, ob ich glaube, daß Gott auch Humor habe. „Das muß er wohl", sagte ich, „es wäre sonst für ihn oft nicht zum Aushalten mit uns Menschen."

Da kam des Weges daher ein junges Pärchen, das sich im Dorf vergnügt hatte; denn es war Sonntag. Er war ein einfältig dreinschauender junger Mensch; sie aber roch stark nach Moschus und ihre Kleider ließen auf nichts gutes schließen.

Ob der Humor einem da nicht vergehen müsse, fragte mein Freund. Ich konnte im Augenblick nichts antworten. Es wurde stille zwischen uns zwei und wortlos schritten wir eine Zeit lang dahin. Ueber uns funkelte der ewige Sternenhimmel; unter unseren Füßen machte die glitschige, lehmige Herbsterde sonderbare Musik; und um uns wehte ein herber Nachtwind.

Da auf einmal hob der Freund an mit klarer heller Stimme die Goethesche Ballade, der Gott und die Bayadere, herzusagen. Hell klangen die schönen Verse durch die Nachtluft, wie Mahadöh, der Herr der Erde herabkam mitzufühlen Freud und Qual, und draußen vor der Stadt, wo die letzten Häuser sind, ein verlorenes schönes Kind mit gemalten Wangen fand; wie sie ihn hineinzieht und wie sie mit ihm das gewohnte Spiel beginnen will:

„Sie lindert geschäftig geheuchelte Leiden,
Der Göttliche **lächelt**; er siehet mit Freuden
Durch tiefes Verderben ein menschliches Herz."

Weiter tönen die Verse durch die Nacht. Wie der Gott ihre bunten Wangen küßt, wie aus der Heuchelei wirkliche Liebe wird, wie der liebe Gast am morgen tot an ihrem Herzen liegt, wie die Priester den Leichnam auf dem Scheiterhaufen verbrennen und wie die durch die Liebe geläuterte Sünderin dem Götterjüngling in den heißen Tod nachspringt, um in seinen Armen aus den Flammen mit ihm empor zu schweben.

„Es freut sich die Gottheit der reuigen Sünder;
Unsterbliche heben verlorene Kinder
Mit feurigen Armen zum Himmel empor."

„Ist das nicht Humor und Liebe?" fragte der Freund.
Und wir kamen überein, daß Gott alle beide haben müsse.

Anton Fendrich.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 6. Jan. **Tagesordnung der Strafkammer III.** Mittwoch den 10. Januar, vormittags 9 Uhr. Christian Friedrich Stumpp aus Knittlingen, Franz Martin aus Aichstetten, Jakob Merkle aus Weiler und Anna Maria Merkle geb. Stark aus Eßlingen wegen Diebstahls und Hehlerei. Gustav Adolf Henninger und Katharina Henninger aus Unterölwisheim wegen Blutschande. August Christian Heinrich Stein aus Unruh wegen Urkundenfälschung. Heinrich Lorenz Fäßler aus Forst und Ludwig Michael aus Gondelsheim wegen Jagdvergehens und Widerstands. Adolf Eicher aus Ottersweier wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Körperverletzung. Franz Joseph Jenger aus Mahlberg wegen Körperverletzung.

▲ **Karlsruhe**, 6. Jan. **Tagesordnung der Strafkammer I.** Donnerstag den 11. Januar, vormittags 9 Uhr. Albert Karl Hermann Katzorke aus Dalldorf und Peter Johann Kippenhan aus Heddesheim wegen Hausfriedensbruchs u. Uebertretung des § 370 Z. 5 R.-St.-G.-B.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Zum Gastspiel Suzanne Desprès wird geschrieben: Emil Zola hat sich im Mai 1901 über die am 15. ds. Mts. zum ersten Male in Karlsruhe auftretende Schauspielerin Suzanne Desprès wie folgt geäußert: „In ihrem großen Talente offenbart sich Wahrheit und zarte Weiblichkeit. Sie gibt das Leben selbst in seiner vollen Wirklichkeit wieder durch die bewunderungswürdige Einfachheit ihres Spiels und durch das vollkommene Eindringen in die darzustellende Persönlichkeit. Der süße Zauber, womit sie ein trauriges Menschenschicksal umhüllt, schließt bei ihr nicht die Schlichtheit und Kraft aus. Ich habe in den letzten Jahren keine Künstlerin gesehen, welche mich so ergriffen hat wie Suzanne Desprès mit ihrer Gestaltungskraft und der Wahrheit und herzbewegenden Einfachheit ihrer Darstellung."

= **München**, 9. Jan. **Felix Mottl**, der in den letzten Jahren den Bayreuther Festspielen ferngeblieben ist, in deren Dienst er seit 1876 stand, kehrt wieder nach der Wagnerstadt zurück; er wird in den diesjährigen Festspielen den „Tristan" dirigieren. Alle Verstimmungen und Mißverständnisse, die zwischen „Wahnfried" und ihm herrschten, sind somit in harmonischer Weise erledigt.

Vermischtes.

= **Ludwigshafen**, 9. Jan. **Das 10 Jahre alte Mädchen** des Heizers Joseph Helbig, welches sich vorgestern beim Feueranmachen durch die Explosion einer Petroleumkanne schwere Brandwunden zuzog, ist letzte Nacht **seinen Leiden erlegen.**

= **Herrweiler**, 9. Jan. (Tel.) Ein Landwirt **verletzte** auf der Jagd seinen eigenen **Sohn** tötlich.

= **Biserta**, 9. Jan. (Tel.) **Drei Obermaate** vom Kanonenboot „Mitraille" sind bei einer Segelbootfahrt im See von Biserta **ertrunken.** Alle drei waren verheiratet.

Hochwasser.

= **Köln**, 9. Jan. (Tel.) Der **Rhein** ist in weiterem starkem Steigen begriffen. Der hiesige Pegelstand war Vormittags 4,36 gegen 3,16 gestern. Die Mosel, welche bei Trier den höchsten Stand mit 4,19 erreicht hat, beginnt langsam zu fallen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 9. Jan. Die **Ratifikations-Urkunden** zum **deutsch-bulgarischen Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag** vom 1. August 1905 sind hier **ausgewechselt** worden.

= **Breslau**, 9. Jan. In Sachen des **antisemitischen Tafelliedes des Vereins christlicher Referendare** erhielten den **Disziplinar-Verweis** Landgerichtsrat **Hoffmann**, der Vorstand, sowie **sämtliche Mitglieder.**

hd **Budapest**, 9. Jan. Baron **Fejervary** wird heute abend in Begleitung des Handelsministers nach **Wien** fahren, um dem **König Bericht** über die **Lage** zu erstatten und an dem **gemeinsamen Ministerrat** teilzunehmen, der sich mit den jetzigen **handelspolitischen Fragen** beschäftigen wird.

= **Paris**, 9. Jan. (Tel.) Auf der Insel **Martinique** wurde der sozialistisch-radikale Senator **Knight wiedergewählt.**

hd **Brüssel**, 9. Jan. Der **Minister des Aeußern** teilt mit, daß der Zar in der **Einladung** zu einer **neuen Friedenskonferenz im Haag die Absicht** zu erkennen gegeben hat, ein **detailliertes Programm** aufzustellen, das als **Ausgangspunkt** für die **Unterhandlung dienen** soll und zugleich **einzelne Fragen** aufführt, die sich auf die **Akte der ersten Konferenz** beziehen und deren **Wichtigkeit der letzte Krieg bewiesen** habe. Einer der **Hauptpunkte** für die Verhandlungen der Konferenz bilde die speziell **Belgien** stark interessierende Frage nach den **Rechten und Pflichten der neutralen Mächte.** Frkf. Ztg.

= **Tokio**, 9. Jan. Amtlich wird bekannt gegeben, daß die kaiserlich **japanische Gesandtschaft** in **Berlin** zum Range einer **Botschaft erhoben** und daß der bisherige Gesandte **Inoune** zum **Botschafter** ernannt worden ist.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 9. Jan. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung 2.20 Uhr. Am Bundesratstisch Frhr. v. Stengel.

Graf **Ballestrem** wünscht den Abgeordneten ein glückliches neues Jahr. Es folgt die **Beratung** der **Reichsfinanzreform**, insbesondere der **Steuervorlage.**

Schatzsekretär Frhr. **von Stengel** führt aus: Wünschenswert ist eine möglichst schnelle Ueberweisung der Steuervorlage an eine Kommission, da dort eine Verständigung leichter zu erzielen ist. Ich bitte die Parteien, die die Absicht haben sich mit der Regierung zu verständigen, sich im gegenwärtigen Stadium der Verhandlungen im Plenum noch nicht bezüglich der einzelnen Steuervorlagen festzulegen. Die Regierung wünscht selbst die Steuern möglichst wenig drückend für Industrie, Handel und Gewerbe zu gestalten. Dies wird sich durch Zusammenwirken der staatserhaltenden Parteien mit der Regierung erreichen lassen.

Speck (Zentr.) sagt, die verbündeten Regierungen wollen ihre Betriebsmittel verstärken, um möglichst Ueberschüsse zu erzielen, dagegen haben meine Freunde Bedenken. Wenn wir die Garantie hätten, daß die Ueberschüsse tatsächlich zur Schuldentilgung verwendet werden, so wäre es etwas anderes, aber in dieser Hinsicht haben wir große Zweifel. Wir wollen nicht mehr Steuern bewilligen, als unbedingt notwendig sind. Wo bleibt die Schonung der schwachen Schultern. Bei der Tabaksteuer wird die 5 ₰-Zigarre und Zigarettentabake fast ebenso belastet wie die Importzigarre.

* * *

hd **Berlin**, 9. Jan. Dem **Reichstage** ist der **Vertrag** mit der Schweiz vom 16. August v. J. über die **Errichtung deutscher Zollabfertigungsstellen** auf dem linksrheinischen Bahnhofe in **Basel** zugegangen.

Gegen die Reichssteuervorlagen.

hd **Berlin**, 9. Jan. Gegen die **geplante Erhöhung** der **Tabaksteuer protestierte** gestern abend eine **Massen-Versammlung** der **Berliner Tabakarbeiter- und Arbeiterinnen.** Der große Saal der Brauerei Friedrichshain, der über 3000 Personen faßt, war bis zum letzten Platz gefüllt. Schon gleich nach 7 Uhr sperrte die Polizei den Zutritt. Die vor dem Eingange Stehenden begannen nun eine Art **Sturm auf die** Tür. Nur durch ein **großes Polizeiaufgebot** und gütliches Zureden gelang es, die **Massen zurückzuhalten.** Die Versammlung nahm nach einem Referat Bebels eine **Protestresolution** debattelos an. Es wurde sodann bekannt gegeben, daß die **Zentralkommission** der **Tabakarbeiter Deutschlands** zum 29. Januar einen **neuen Kongreß** der **Tabakarbeiter Deutschlands** nach Berlin berufen werde.

hd **Berlin**, 9. Jan. Eine **allgemeine deutsche Gastwirte-Versammlung**, die von mehr als 2000 Interessenten aus allen deutschen Gauen besucht war, **protestierte** gestern nachmittag gegen die **geplante Erhöhung der Brausteuer.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In den Ostseeprovinzen.

= **Hamburg**, 9. Jan. Die Hamburg-Amerika-Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft teilt mit: Der **Dampfer „Kehrwieder"**, welcher ebenso wie die inzwischen zurückgekehrte **„Batavia"** auf Veranlassung des **Reichskanzlers** nach den **baltischen Häfen** gesandt worden war, um dort **russische Flüchtlinge** nach **Memel** zu befördern, hat die **Rückreise** angetreten.

In Moskau.

hd **Moskau**, 9. Jan. Die hiesige **Bevölkerung** begeht das **russische Weihnachtsfest in äußerst gedrückter Stimmung.** Die **Nahrungsmittel** sind **furchtbar teuer.** Der Zustand des **außerordentlichen Schutzes** dürfte nicht vor Beginn der eigentlichen **Reichsduma-Wahlen aufgehoben** werden. Sämtliche **Sicherheitsmaßregeln** bleiben bis **Ende Januar in Kraft**, da am 22. Januar, dem **Jahrestage des Petersburger Blutbades** und am 25. Januar dem **Gründungstage** der **Moskauer Universität** Unruhen befürchtet werden. Schon jüngst wurden im **landwirtschaftlichen Institute Waffen** und in den **Kellerräumen** des **Café Philippow Bomben** gefunden. (L.-A.)

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 9. Jan. Von hier meldet der „Standard", die **russische Regierung** habe dem **Kriegsminister Befehl** erteilt, ein **Expeditions-Korps** zu organisieren, um die **transsibirische Bahn**, die sich noch immer **in Händen aufrührerischer Truppen** befindet, **frei zu machen.** Das Expeditions-Korps wird aus **Infanterie, Artillerie** und **Pionieren** zusammen gesetzt sein.

= **Rostow a. Don**, 9. Jan. Hier ist vorgestern der **Kriegszustand** erklärt worden. Der Vorort **Temernyte** wurde gestern von **Kosaken besetzt**, nachdem er sechs Tage lang von **Artillerie und Infanterie beschossen** worden war. Die **Revolutionäre** sind vollständig **niedergeworfen.**

Das Ausland.

hd **Berlin**, 9. Jan. Der **Hilfsausschuß** für die **notleidenden Deutschen Rußlands** hat neuerdings eine Summe von **10 000 ℳ nach Riga** gesandt, wo sich Reichsdeutsche und Balten zu einem Verbande zusammen geschlossen haben.

* **Mannheim**, 9. Jan. Der hiesige Vertreter einer großen **russischen Exportfirma** erhielt gestern in Beantwortung eines hier am 15. Dezember aufgegebenen, und in Petersburg erst am 22. Dezember eingetroffenen Briefes die Mitteilung, daß die hier am **1. Dezember** abgesandten **Waren** in **Petersburg** bis heute noch **nicht eingetroffen** seien. (M. B. L.)

Auswärtige Todesfälle.

Baden. Leopold Butz, früher Gastwirt zum „Ritter", 64¾ J. — Adolf Isele, Reallehrer a. D., 68 J.
Bohlsbach. Thomas Bahr, Bäckermeister u. Gemeinderat, 49 J.
Bühl. Carl Schubö. — Otto Speierer, Fabrikant, 47 J.
Daisendorf. Konrad Bernhard, Privatier, 71 J.
Denkingen. Joseph Gitschier, Adlerwirt, 63 J.
Durlach. Dr. med. Ferdinand Blum, prakt. Arzt in Schwarzach. — Friedrich Philipp, Installateur.
Durbach. Karl Männle.
Dürrn. Peter Siegel, Steinhauer.
Eberbach. Karl Veith, Steinhauer, 48 J.
Endenburg. Johann Friedrich Schneider, 86 J.
Eutingen. Joseph Harter, Gärtner, 59 J. — Wilhelm Fr. Jung, Bijoutier, 45 J.
Ettlingen. Wilhelm Grischele, 22 J.
Freiburg. Christian Eberlin, Drechslermeister, 48 J. — Freiherrn Roderich von Schönau-Wehr, Königl. Preuß. Oberst a. D., Ritter hoher Orden, 66 J. — Johannes Baptist Lehr. — Arthur Krause, 48 J. — Michael Schupp, Oberbriefträger. — Christian Eberlin, Werkmeister, 48 J. — Jean Wagner, Kaufmann.
Frickingen. Isidor Geiger, Flaschnermeister, Veteran von 1870/71.
Friesenheim. Georg Roth, 78 J.
Gaggenau. Joseph Seiser, Monteur, 29 J.
Göschweiler. Joseph Greuter, Alt-Bierwirt.
Grenzach. August Oertlin, Bürgermeister.
Großsiedelhofen. Konrad Bernhard, 71 J.
Grunern. Emil Haußer, 64 J.
Handschuhsheim. Georg Michael Kraft, Schlossermeister, 83 J.
Hausen. Fritz Huber, Schreiner und Gemeinderat, 46 J.
Heidelberg-Neuenheim. Heinrich Nadler, Pfarrer a. D. — Hermann von Mosch, kgl. preuß. Oberst z. D., Ritter hoher Orden. — Konrad Eberhard Hübsch, 67 J. — Anton Degenhart.
Honstetten. Kosmas Boldt, 81 J.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Schutzmann auf 1. April nach **Bruchsal**, Stadtrat. Probezeit 1 Jahr. Anstellung auf 2wöchige Kündigung mit 1100 ℳ jährlich und 90 ℳ Monturgeldaversum. Gehaltserhöhung bis 1800 ℳ.

Straßenwärter, Strecke Nr. 28, Landstraße Nr. 87, auf 1. März nach **Mordfeld**, Wasser- und Straßenbauinspektion Wertheim. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung mit jährlich 468 ℳ. Es ist Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft gegeben.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 9. Januar 1906.

Während die Depression, die gestern vor der niederländischen Küste gelegen war bis Schlesien weiter gezogen ist, ist im Nordwesten der britischen Inseln bereits eine neue erschienen. Das Wetter ist in Deutschland trüb und zu Niederschlägen geneigt geblieben, die Temperaturen sind etwas gefallen. Der hohe Druck hat sich auf den Südwesten zurückgezogen. Weiteres Anhalten des herrschenden Witterungscharakters ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
8. Nachts 9 U.	736.1	6.1	6.0	86	W	bed. Reg.
9. Mrgs. 7 U.	746.2	4.5	5.1	81	„	bedeckt
9. Mitt. 2 U.	747.2	7.1	5.8	77	„	„

Höchste Temperatur am 8. Januar 8.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 4.4.

Niederschlagsmenge am 8. Januar 4,0 mm.

Z.-B. f. Met. u. Hydr. **Schneebeobachtungen.**

Zu Beginn der verflossenen Woche ist in den höheren Lagen des Landes wieder Schnee gefallen, doch ist er infolge der darnach eingetretenen warmen Witterung von den meisten Beobachtungsstellen wieder verschwunden; am Morgen des 6. Januar (Samstag) sind noch beim Feldberger-Hof 50 und in Todtnauberg 1 cm gelegen.

× **Vom Schwarzwald**, 9. Jan. Ueber unsere Höhen sind rundweg 30 Zentimeter **Neuschnee** zu melden. Für Skifreunde eine günstige Gelegenheit zum Sport.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 9. Jan., 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 2°, Biarritz bedeckt 12°, Nizza wolkenlos 8°, Triest wolkenlos 5°, Florenz wolkenlos 3°, Rom wolkenlos 8°, Cagliari bedeckt 13°, Brindisi Regen 10°.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	212.50
Disc. Com.-A.	188.50
Dresdener	165.50
Oest. Staatsb.-A.	143.60
Lombarden	23.80
Gotthardbahn-A.	198.50

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.87
„ London	204.—
„ Paris	813.38
„ Wien	849.25
„ Italien	811.83
Privatdiskonto	4 1/16
Napoleons	16.26
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.75
3½% do.	100.50
Pr. Cons.	100.55
5% Italiener	105.80
4½% Portug.	67.90
4% Russ. Staatsr.	84.10
4% Serben	81.15
4% Span. Ext.	91.80
4% Oest. Goldr.	100.25
4½% Oest. Silber	100.65
5% Ungar. Goldr.	96.75
Ungar. Silber	95.80
5% Argentinier	—.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99.—
Diskonto	108.30
Darmst. Bank	146.90
Schaaffh. „	163.30
Deutsche „	241.40
Dresdener „	165.50
Badische „	130.50
Rhein. Kredit-Bk.	141.—
„ Hyp.-Bk.	199.—
Länderbank	112.50
Wiener B.-B.	144.70
Ottomanbank	119.50
Harpener	214.10
Gelsenk.	223.80
Laurahütte	244.90
Bochum	244.—
Hibernia	—.—
4% Bad.	102.60
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	99.—
dto. i. M.	99.95
3½% 1892/94	100.10
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% „ 1904	100.30
4% Griechen	62.70
5% Argentinier	100.70
5% Chinesen	102.—
4% „	97.60
5% Mexikaner	102.50
5% „ I—III	100.—
3% „	67.10
4% Russen	83.70
Türkenlose	143.—
D. Türken	90.10
Pfälz. Hyp.-Bk.	200.50
Oberrh. Bank	—.—
Berliner Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	112.—
Maschin. Fritzner	214.50
Karlsr. Maschin.	230.—
A. Elektr.-Gesell.	218.25
Schuckert	130.—
Nordd. Lloyd	126.—
Packetfahrt	163.50
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse
(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit	212.50
Diskonto	188.60
Staatsbahn	143.60
Lombarden	23.80

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk.	
1912	102.90
4% „ 1907	100.70
3½% „	96.
3½% „ 1904	96.—
3½% „ 1914	97.60

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	200.—
Diskonto-Komm.	188.20
Deutsche Bank	241.20
Berl. Handelsg.	170.70
Bochum. Gußstahl	244.50
Laurahütte	245.30
Harpener	214.50
Dortmunder	97.70
Balt. u. Ohio	115.10

Tendenz: still.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	103.—
3½% „ 1904	—.—
3½% Reichsanl.	100.60
3% „	88.60
3½% Preuß.	100.70
3% „	88.60
Kredit	212.—
Diskonto	188.50
Dresdener Bank	165.50
Nat.-Bk. f. Dtschl.	130.80
Com.-Disc.	123.10
Staatsbahn	143.10
Bochumer	244.70
Gelsenk Bergwerk	224.30
Laurahütte	245.60
Harpener	215.10
Hörder	191.30
Dortmund	98.—
A. E.-G.	219.—
Schuckert	131.50
Dynamit Trust	177.70
B. Köln-Rottweil.	262.60
D. Metallpatr.-Fl.	307.50
Kanada-Pacific	175.10
4½% Japaner	95.50
Privatdiskonto	4 1/8

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	675.50
Staatsbahn	671.50
Lombarden	121.—
Marknoten	117.66
Ungar. Goldr.	114.55
Oest. Papierrente	99.90
„ Kronenrente	00.—
Länderbank	442.—
Ung. Kronenrente	95.80
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	98.65
Italiener	104.20
Spanier	91.20
Türken	91.47
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	603.—
Rio Tinto	16.78

London.

Debeers	17 1/8
Chartered	1 7/8
Goldfields	5 1/8
Randmines	7 3/8
Gastrand	6 3/8
Atchison	108 1/8
Louisv. Nashv.	157.—

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 9. Jan. Abgegangen am 7.: „Darmstadt" von Funchal, „Hohenzollern" von Neapel, am 8.: „Marburg" von Antwerpen, „Oldenburg" von Buenos-Aires, „Zieten" von Port Said, „Roon" von Shanghai, „Würzburg" von Funchal; passiert am 7.: „Neckar" Dover, am 8.: „Chemnitz" Dover, „Neckar" Lizard; angekommen am 7.: „Gneisenau" in Hiogo, „Roon" in Shanghai, „Köln" in Buenos-Aires, „Freiburg" in Bremerhaven, „Bremen" in Bremerhaven, „Prinzeß Alice" in Antwerpen, „Prinz Eitel Friedrich" in Singapore, „Bonn" in Antwerpen, am 8.: „Preußen" in Colombo, „Erlangen" in Antwerpen, „Friedrich der Große" in Genua, „Mainz" in Bremerhaven, „Schleswig" in Alexandrien.

Tola-Seife. (Eine Spezial-Seife zur Hautpflege.) Unter den zahlreich vorhandenen Toilette-Seifen verdient das von der bekannten Parfümerie-Fabrik von Heinrich Mack in Ulm a. D. unter dem Namen **Tola-Seife** in den Handel gebrachte Erzeugnis ganz besonders hervorgehoben zu werden. In Anbetracht ihrer Güte und Wohlfeilheit scheint die **Tola-Seife** dazu berufen, sich als volkstümliches Kosmetikum einzubürgern. Sie zeichnet sich durch reichen Fettgehalt, große Reinheit, Milde, große Ergiebigkeit und lieblichen Duft vorteilhaft aus, ist vollständig neutral und ermöglicht im besten Sinne eine der Gesundheit dienliche Hautpflege. Der Einfluß der **Tola-Seife** ist von günstigster Wirkung; schnell und gründlich entfernt sie die anhaftenden unreinen Stoffe, dabei die Hauttätigkeit angenehm belebend; unübertrefflich bewährt sie sich ferner bei schlaffer und spröder Haut und bei Hautunreinigkeiten. Fortdauernde sorgsame Hautpflege mit **Tola-Seife** gibt einen gesunden, zarten Teint, welcher das Antlitz jugendfrisch und anmutig erscheinen läßt. Die vielfachen rühmlichen Vorzüge sowie der niedrige Preis (1 Stück 25 Pfg., 4 Stück in einem Karton Mk. 1.—) machen die **Tola-Seife** ganz besonders geeignet für Haus- und Familiengebrauch. Zu beziehen durch die meisten einschlägigen Geschäfte, insbesondere durch die Niederlagen von Kaiser-Borax. 2135a

Wer ein Grundstück, Anwesen oder Geschäft **kaufen oder verkaufen will,**
Wer an einem Geschäft oder sonst. Unternehmen **sich beteiligen will** oder **Beteiligungsucht,** Hypothekengelder sucht resp. zu vergeben hat
sende seine Adresse jedoch **nur** unter genauer Angabe der speziellen Wünsche an **„Hansa"**, Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau, **Karlsruhe**, Kaiserstraße 183. Telephon 1838.
Kostenloser Besuch unserer Vertreter, da **Anfang Januar** am Platze und für Umgebung anwesend. Strengste Diskretion, kein Provisionsvorschuß. 18642

Wasserkraft
60—100 HP, zu kaufen oder pachten gesucht. 210a.2.1
Offerten unter **„Wasserkraft", postlagernd Heidelberg** erbeten.

Fahrrad-Reparaturen jeder Art, 17063*
zuverlässig, schnell u. preiswert.
Ludwig Karle,
Tel. 1157. Waldstr. 15. Tel. 1157.
Gebrauchte Fahrräder v. M. 25 an

Ein starker großer **Handwagen** zu kaufen gesucht.
Yorkstraße 21, 2. Stock. 18697.2.2

Haus-Verkauf.
In der Parkstr. ist ein neues Haus mit allem Komfort der Neuzeit, 6 Zimmer im Stockwerk, unter der Schätzung sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. B880 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 602
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Polstertüre, wie neu, zu verkaufen.
18850 **Kapellenstr. 22**, part.

Straussfedern Ia. Qte. empfiehlt **W. Eims Nachfolger**
Adlerstrasse 7.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Nachgenannte Bauarbeiten zur Vergrößerung des Stellwerksgebäudes III im Bahnhof **Kehl** und zum Umbau des Werkstättegebäudes, sowie zur Herstellung des Gebäudes für eine Schlosser- und Schmiedewerkstätte im Hafen zu Kehl sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

1. Erd-, Grab- u. Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten (rote Sandsteine),
3. Gipserarbeiten,
4. Zimmerarbeiten,
5. Glaserarbeiten,
6. Schreinerarbeiten,
7. Schlosserarbeiten,
8. Blechnerarbeiten,
9. Dachdeckerarbeiten (Holzzement),
10. Maler- und Tüncherarbeiten.

Vergebungsbedingungen u. Pläne können in den üblichen Geschäftsstunden auf diesseitigem Dienstzimmer Nr. 9 eingesehen werden, woselbst auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden können.

Die Angebote sind postfrei und mit entsprechender Aufschrift (Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag) versehen bis zu der am **Samstag den 20. d. Mts., nachmittags 5½ Uhr,** auf meinem Dienstzimmer stattfind. Eröffnungsverhandlung einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen. 175a

Kehl, den 6. Januar 1906.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

Plittersdorf.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Plittersdorf** versteigert am

Samstag den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr

anfangend, auf den Rhein-Inseln:
63 Stück schöne Weiden,
29 Bellen und
2 Pappeln. 191a.2.1

Plittersdorf, d. 7. Januar 1906.

Der Gemeinderat.

Trunk, Bürgermstr.
Seitz.

Sinzheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Sinzheim** versteigert im Gemeindewald **Waldeneck** am **Montag den 15. Januar d. J., vormittags 9 Uhr** beginnend, folgende Holzer:

29 I., 8 II., 14 III., 37 IV. Kl. Tannenstämme, 43 I., 37 II. Kl. tannene Klötze, sowie 13 Baustangen.

Die Zusammenkunft ist beim Seligshofer Gut, anfangs Wald.

Sinzheim, den 8. Jan. 1906.

Der Gemeinderat.

199a.2.1 **Lorenz.**

Langensteinbach.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Langensteinbach** versteigert im Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Oktober 1906 am

Freitag den 12. Januar 1906:

605 Baustangen I., 1050 II., 770 Hopfenstangen I., 610 II., 845 III., 2160 IV., 3420 Rebstecken I., 2000 II. Klasse, 830 Hagstangen, 3640 Bohnenstecken, 1 forlener Abschnitt II., 1 III., 1 Eiche IV. und 170 Fichten V. Klasse.

Die Zusammenkunft ist **vormittags 10 Uhr** bei der **Sägmühle** dahier. 99a

Langensteinbach, 5. Januar 1906.

Der Gemeinderat.

Spiegel.
E. Uckele.

Einige Herren finden Gelegenheit zum

Aktzeichnen

(abends 7—9 Uhr).

Offerten unter Nr. B910 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stammholz-Versteigerung

Das **Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe** versteigert

Freitag den 12. Januar

aus Großh. Wildpark, Abt. II, 32 Grünerwaldschlag:

331 Forlenstämme I.—III. Kl., 1 Eiche III. Kl.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichsthaler Allee.

Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste. 293.2.2

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Aus den Großh markgrfl. Maxauwaldungen werden mit Ziel auf 1. November l. Js. versteigert:

Samstag den 13. Januar 1906 morgens ½10 Uhr

im **Ehmannschen Saale** in **Maxau aus Distrikt Langgrund:**

4 forlene Sägklötze I. II. und III. Klasse, 6 Pappelnutzholzstere, 121 eschene, 51 gemischte, 139 weiche und 53 forlene Ster Scheit- und Prügelholz, 1950 Laubholz- und 175 forlene Normalwellen 9 Lose Abraum.

Das Holz wird am Versteigerungstage um 8 Uhr von dem Daxlander Tore aus durch Waldhüter Beck vorgezeigt. 588.2.1

Karlsruhe, 6. Januar 1906.

J. Hamm.

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Aus den Domänenwaldungen des Forstamtes Karlsruhe werden mit Ziel auf 1. Novbr. 1906 versteigert:

I. Montag den 15. Januar l. Js., morgens 10 Uhr,

im „Adler" in Forchheim aus Distrikt Kastelwörth:

4 Wagnereichen, 1 Esche, 1 Erle, 22 Forlenklötze I. und 17 II Klasse, 2 Ahorn, 10 Pappel- und 3 Weidennutzholzster, 57 Ster eichenes, 203 Ster eschenes, 356 gemischtes und weiches und 372 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 1100 harte, 600 gemischte, 75 weiche und 1700 forlene Normalwellen, 6 Lose Abraum und 14 Aushiebslose.

Vorzeigung am Versteigerungstage um 8 Uhr vom Forstwartshause aus.

II. Dienstag den 16. Januar l. J., morgens 10 Uhr,

im Rathaussaale in Eggenstein aus Distrikt Renpforzerkopf:

11 Forlenklötze I., II. und III. Klasse, 106 eschene, eichene und sonstige harte, 126 weiche und 169 forlene Scheit- u. Prügelholzster, 700 harte, 600 weiche und 1200 forlene Normalwellen und 5 Lose Abraum.

Vorzeigung am Versteigerungstage um 8 Uhr vom Rheinhafen bei Leopoldshafen aus. 589

Knielingen.

Fischwasser-Verpachtung.

Der Gemeinderat Knielingen verpachtet am

Montag den 15. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathause nachverzeichnete Fischwasser auf 12 Jahre:

1. den sogenannten Bodensee auf Gemarkung Knielingen,
2. die Alb von der Leitbrücke bis Weitestenbrücke nebst Allmend- und Willichgraben,
3. die Altebach mit dem Wüstenwalterloch.

Knielingen, 8. Januar 1906.

Der Gemeinderat.

212a.2.1 Waidmann. Frei.

Eier Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,

Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 953, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Käse!

reife **Limburger** in Colli, netto 9 Pfd. franko Nachn. **4 Mk. 20 Pfg.** Bahnkisten bedeutend billiger. 211a20.1

Pius Kugler, Käselager,
Ziemetshausen (Schwaben).

Futterkartoffel,

jedes Quantum, **wird angekauft.** Offerten mit Preisangabe und Quantität an 645.2.1

Gebrüder Hensel,
Großh. Hoflieferanten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 2. Januar ds. Js. ist unser lieber Bruder

Kurt Weizel

Leutnant der Kaiserlichen Schutztruppe in Deutsch-Südwest-Afrika

bei Gubuonis gefallen.

Karlsruhe, den 9. Januar 1906.

Karl Weizel, Hauptmann u Batteriechef im 1. Oberels. Feld-Artillerie-Regiment No. 15.
Marie Weizel. 628
Berta Weizel.
Elisabeth Weizel, geb. Möller.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbewegt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Christian Gromer, Privatier

heute früh 5 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Gromer Wwe.

Karlsruhe, den 9. Januar 1906.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 11. Januar, nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 651

Trauerhaus: Luisenstrasse 46.

Achtung!

Wer abgelegte **Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel** und **Weißzeug** zu verkaufen hat, sende seine Adresse nur an **Salomon Gutmann,** Zähringerstr. 23. B872

Gebildetes Fräulein,

perfekt im Französischen, wünscht Beschäftigung für Vor- od. Nachmittagsstunden zu größ. Kindern, evtl. auch als Vorleserin in franz od. italienisch. Gefl. Angebote unter B438 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Für die Bearbeitung eines **abgegrenzten Bezirkes** wird von einer gut eingeführten Aktien-Gesellschaft für die **Haftpflicht-, Unfall- u. Einbruch-, Diebstahl-, Glas-, Maschinen-, Wasser- und Sturmschaden-Versicherung** ein solider, rühriger, im persönlichen Verkehr gewandter Herr als

Reiseinspektor

gegen **Fixum, Reisespesen u. hohe Provisionen** anzustellen **gesucht.** Gefl. Offerten mit Angaben von Referenzen sind zu richten unter **F. 6232** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6832a

---

Alleinvertretung

für **Karlsruhe** in 139a 2.2

Brauselimonade-Bonbons

sehr stark brausend, von vorzüglichem Geschmack, **garantiert haltbar,** zu vergeben.

Offerten mit Bedingungen sub **P. N. 455** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.**

Erste Mannheimer Grosshandlung

sucht

per sofort oder später einen

Lehrling (Christ)

mit Berechtigung zum Einjährig-Freiw. Offerten unter **T. 63148 b** befördert **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.** 10223a.5.4

Schneiderin,

tüchtige, empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern, Jacken, Mänteln u. s. w. bei solider Arbeit und billigen Preisen B905

Akademiestraße 34 II.

Perf. Damenschneiderin (Norddeutsche und hier fremd) **sucht** noch **bessere Kundenhäuser.** Adressen unter Nr. B601 in der Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Büglerin.

Eine **Büglerin sucht Beschäftigung,** am liebsten in einem Geschäft. Offerten unter Nr. B870 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein kräftiges **Mädchen** empfiehlt sich im **Waschen und Bügeln.** Zu erfragen u. Nr. B938 in der Exped. der „Bad. Presse".

Herrn oder Dame

ist Gelegenheit geboten, sich unter günstigen Bedingungen zu **Oper u. Konzert auszubilden.** Off. unter B878 an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Mann,

Ausländer, **sucht** Bekanntschaft einer jungen **Dame. Briefe postlagernd „dem Vorzeiger des Fünfmarkscheines 641 244.** B883

Fabrikbesitzer wünscht sich mit vermögender Dame sofort zu verheiraten. Off. unt **„Discret" an Heinr. Eisler, Annonc.-Exp., Berlin S.W. 19.** 10228a

---

Witwe ohn. Anhang, 25 Jahre, Vermög. 250 000 M. bar w. **Heirat.** Verm. u. Beding. jed. gut. Charakter. Brief an: **F. Gombert, Berlin S. O. 26.** 10064a

---

Kinderloses Ehepaar würde ein **Kind** in liebevolle **Pflege nehmen.** Offert u. Nr. B939 an die Exp. der „Bad. Presse"

---

150 Mark

werden von einem Beamten (Witwer) in sicherer Stellung auf monatliche Rückzahlung **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B907 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geld-Darlehn ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Rückporto. 180a.6.1 **Schilinski,** Berlin 14, Friedrichstr. 57.

Mehrere Banken

und Geldgeber geben Kapital zu j. Zweck an jedermann v. 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6%. Ratenw. Rückzahl. Streng reell und diskret. Näh. d. 8881a **K. Schünemann, Berlin 136,** Friedrichstraße 243 Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Erfolge beweisen. Glänzend. Dankschr. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. **Eventl. garantiere für Erfolg.**

Ein gut erhaltener **Konzertflügel** ist um den Preis von **450 Mk. zu verkaufen.** Offerten unter Nr B877 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ganz neues, fein pol. Vertiko mit geschliff. Spiegel zu 38 Mk., zwei neue, franz., pol. Bettstellen mit Muschelaufsatz, Rost, Matratze mit Wolle, Polster St. 66 Mk., pol. Kommode 20 Mk., Serviertisch 7 Mk., Spiegel 2 Mk., zweitür Schrank mit Muschelaufsatz, feine Stühle und eleg. Kameltaschen-Diwan sehr billig zu verkaufen. B676 **Uhlandstr. 7, part.**

Neuer eleg. pol. **Tisch** für nur 14 Mk. zu **verkaufen.** B919.3.1 **Douglasstr. 30,** part.

Sportswagen,

bereits neu, ist um den billigen, aber festen Preis von 12 Mk. zu verkaufen. Näheres B941 **Sophienstraße 142 V.**

Zwei schöne **Damenmasken** (Spanierin u Pierette) zu **verkauf.** B685.2.2 Schützenstr. 86, part.

Stellen finden

Schneider gesucht.

Ein tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. **Kaiserstraße 111.**

Blankglaser,

ein tüchtiger, **findet** sofort **Beschäftigung** bei 647.3.1 **L. Meinzer,** Roonstr. 23.

Fuhrknechte-Gesuch.

Tüchtige Fuhrknechte können sofort eintret. **Bernhardstr. 5.** B945.2.1

Hausdame gesucht.

In der Nähe von Karlsruhe wird eine gebildete evang. Dame gesucht zur Führung eines kl. Haushalts u. Leitung der Erziehung einer 15jähr. Tochter. Off. unt. Nr. B920 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

ein **Mädchen** für Hausarbeit. Lohn 60 Mark vierteljährlich. B892 **Lehrer-Seminar Ettlingen.**

Ein älteres **Mädchen od. Frau** f. einf. Haush. per 15. Jan. **gesucht.** B894.3.1 **Durlacher-Allee 37.**

Wegen Erkrankung des jetzig. Mädchens findet sof. ein **jüng. Mädchen Stellung.** Zu erfragen B893.2.1 **Sternbergstr. 4,** im Laden.

Reinliche, zuverlässige **Monatsfrau** wird **gesucht.** B943 **Ostendstr. 3,** 2. St. rechts.

Wer Stellung sucht verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 30a

---

3—20 Mk. tägl können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 187a

---

Stellen suchen

Junger, strebsamer **Mann,** 30 J., mit guten Empfehlungen, **sucht Stellung** als Hausdiener, Bureaudiener oder dergl. Offerten unter Nr. B557 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stelle-Gesuch.

Ein verheirateter Mann der Kolonial- und Delikatessenbranche, durch Bürgschaft ins Unglück geraten, sucht Stellung, gleich welcher Branche.

Kaution bis 1000 Mk kann gestellt werden. — Off. u. Nr. B915 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein

aus guter Familie **sucht Stelle** als Stütze, am liebsten aufs Land. Gute Referenzen stehen zur Verfügung.

Offerten unter Nr. B871 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Wegen Versetzung

ist Belfortstraße 8, eine Treppe hoch, eine

herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

Herrschaftswohnung.

Eisenlohrstr. 37 ist der **II. Stock** auf 1. Febr. oder später zu vermieten. Derselbe besteht aus 5—6 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, Balkon, Veranda, Mädchenzimmer, Gartenanteil, elektr. und Gaslicht nebst reichl. Zubehör. Näh. daselbst part. 632*

Wohnung zu vermieten.

In dem städt. Hause, **Zähringerstraße Nr. 98,** ist im III. Stock eine **Wohnung** von 7 Zimmern und Küche, nebst reichlichem Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten.

Näheres auf dem **Sekretariat des städt. Hochbauamts,** Rathaus III Stock, Zimmer Nr. 108. 627.3.1

Eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. B929.6.1 **Kronenstraße 34.**

Eine schöne **3 Zimmerwohnung** im IV. Stock auf sofort od. 1. April zu vermieten. B825.3.2 **Brauerstr. 15.**

Augartenstr. 87 ist auf 1. April eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst part. lks. B944.3.1

Bunsenstraße, Ecke Kriegstr., **westl.** Stadtteil, ruh., geschlossen. **Haus,** 3 Tr. hoch, ist eine schöne **Wohnung** mit Balkon, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April **zu vermieten.** Jährl. Miete 580 Mk. Zu erfr. Kriegstraße 122, parterre, links. B930

Durlacher-Allee 8 ist eine **Dreizimmerwohnung** samt allem Zugehör auf 1. April zu **vermieten.** Näh. im 2. Stock, links. B931

Herwigstraße 18, 3. Stock, Seitb. ist eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. März zu verm. Näh das. B895.3.1

Herrenstr. 58, Seitenbau, ist eine frdl. **2 Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller an kl. Fam auf 1. April zu verm. Näh. Vordh., 2. St. B898

Klauprechtstr. 25 sind der **4. Stock,** 3 Zimmer und Zubehör, und der **5. Stock,** 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B921.2.1

Leopoldstr. 27 ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Waschküche, Gartenbenützung auf 1. April an ruhige Familie für 950 Mk. zu vermieten. B925

Nelkenstr. 11, Hinterh. 3. St., sind **2 Zimmer, Küche** mit Kochgas per 1. Febr od. später zu vermieten. Näh. im Vorderh. part. B937.5.1

Schützenstr. 79 ist eine **Mansardenwohnung** von 1 großen Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. B928

Werderstraße 18 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. allem Zugehör auf 1. April zu **verm.** Zu erfragen parterre. B933.3.1

Werderplatz 31 ist eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B888

Werderplatz 31 ist eine große **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B890

Wielandstr. 24 sind im Vorderh. 2 schöne **Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, desgleichen im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. B926

Mühlburg, Rheinstraße 82 ist eine **Wohnung,** bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenschuppen, sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Ebendaselbst ist ein **Zimmer,** parterre, sofort zu vermieten. B899.2.1

Eisenbahnstraße 181 eine **2 u. 3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. B904.10.1

Hardtstraße 31 ist eine **Parterre-Wohnung,** 3—4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 3. St. B886.3.1

Die von einem höheren Beamten bis heute bewohnten B923

Zimmer

sind an ruhigen Herrn sofort zu vermieten.

Gartenstraße 18, III.

Bahnhofstraße 28, 3. Stock, Vdhs., ist ein einfach möbl. **Zimmer** sofort oder auf 15. Januar **zu vermieten.** B881

Gottesauerstr. 7, III, r., ist ein **gut** möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B897

Leopoldstr. 32, nächst Kriegstr., ist sogl. od. spät. ein großes, helles, schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. III. St., 2 Treppen. B935

Parkstraße 17, part., sind 2 hübsch möblierte **Zimmer** einzeln oder zusammen sofort oder später zu vermieten. B922.3.1

Rudolfstr. 31, 4 St. ist bei ruh. Familie ein helles, gut möbliert. **Zimmer** auf sof. zu verm. B896.2.1

Steinstraße 9 ist ein unmöbliertes **Zimmer** auf die Straße gehend, sofort oder 1. Febr. zu verm B879

Waldhornstraße 8, 2. St., Seitenb., ist ein möbl. **Zimmer** an ein. anständ. Arbeiter sof. zu verm. B768

Waldhornstraße 58 ist ein möbliertes **Zimmer** an eine solide ältere Frau, auch an einen Herrn, billig zu vermieten. Näh. 3. Stock, lks. B934

Zu miethen gesucht

Eine alleinstehende Frau **sucht** bis 1. März **2 Zimmer und Küche** oder 1 großes Zimmer mit Alkov u. Küche. Offerten unter Nr. B940 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gebild. ältere **Dame** sucht ruh., gutmöbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.** Osten u Bahnhofviertel ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B900 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht per 1. Febr. **ungeniertes Zimmer,** mögl. Weststadt Off. u. Nr. B909 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche auf 14—30 Tage ein hübsch möbliertes, ungeniertes **Zimmer mit** separatem Eingang. Offerten unter Nr. B942 an die **Expedition der „Bad. Presse" erbeten.**

In gutem Hause ist für bess. Dame **Pension frei.** Näh. **Leopoldstr. 20, III.** B924

Inventur-Ausverkauf

Kaiserstr. 122
Ecke Waldstrasse.

C. Berner

bei der Kaiserpassage
11 Ausstellungsfenster.

Nur Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag.

Wegen **bevorstehender Inventur** verkaufe ich 636

jetzt 20 bis 50 Prozent unter regulärem Wert

Rabatt-Spar-Marken.

Paletots, schwarz u. farbig	Englische Kostüme	Kostüm-Röcke	Wollene Blusen	Morgenröcke
Havelocks „ „ „	Taillen-Kostüme	Sport-Röcke	Sammet-Blusen	Matinées
Abendmäntel	Reform-Kostüme	Leinen-Röcke	Seidene Blusen	Tuch-Unterröcke
Spitzenkragen	Wasch-Kostüme	Piqué-Röcke	Wasch-Blusen	Alpacca-Unterröcke

Pelz-Stolas und Pelz-Muffen.

Frühjahr-Stoffe	Tuchartige Stoffe	Wollsatin-Stoffe	Wollmousseline-Stoffe	Chiné-Seidenstoffe
Blusen-Stoffe	Kammgarn-Stoffe	Zibeline-Stoffe	Organdy-Stoffe	Karierte Seidenstoffe
Lawn-tennis-Stoffe	Kostüme-Stoffe	Morgenrock-Stoffe	Batist-Stoffe	Damassée-Seidenstoffe
Gesellschafts-Stoffe	Englische Stoffe	Unterrock-Stoffe	Leinen-Stoffe	Foulards-Seidenstoffe

Für **Kleider** und **Blusen**

jetzt 20 bis 50 Prozent unter regulärem Wert

Ganz aussergewöhnliche Gelegenheit und daher nur gegen Barzahlung.

Rabatt-Spar-Marken.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch den 10. Januar, halb 4 Uhr, Versammlung (Stephanienstraße 22, Konfirmandensaal). **Vortrag** des Herrn Stadtpfarrers Hesselbacher über: **„Götz von Berlichingen, eine Rittergestalt aus der Reformationszeit“.** 634.2.1

E. Fischer.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe

E. V.

Mittwoch den 10. Januar, abends 8½ Uhr,
im Aulasaale der technisch. Hochschule, Schulstrasse
(nicht Eintracht)

Experimental-Vortrag

des Herrn Geh. Rat Dr. C. Engler, Professor der technischen Hochschule hier,

„Der neueste Stand der Radiumfrage“.

Eintrittskarten für **Nichtmitglieder** numerierte Plätze Mk. 2.—, unnumerierte Mk. 1.50 sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert, Hugo Kuntz** und **Hans Schmidt,** (für numerierte **nur** bei Fr. Doert), sowie abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand. 642

Danksagung.

Bei dem **Hilfskomitee für die russischen Juden** sind weitere Gaben eingegangen von: Malermeister Baumann 6 M., Ungenannt 2 M., Frau Emil Willer 5 M., Ferdinand Etheimer 10 M., Robert Blum 10 M., M. K. 5 M., Ungenannt 2 M., Privatier E. Jundt 5 M., Stadtrat Dewerth 20 M., Freifrau Th. von Bodman 40 M., E. F. 1 M.,
zusammen . . . . 106.— M.
hierzu früher veröffentlicht . . . 33 361.03 M.
630 zusammen 33 467.03 M.

Das Hilfskomitee.

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen
sind
Braunkohlen-Brikets
Union
16385.29

per Zentner Mk. 1.15 / 1.10 frei ins Haus.
fuhrenweise „ „ „

— **Vorteilhafter als Stückbezug.** —

Albert Kölmel, Karlsruhe, Hardtstraße 24.

Einzel-Unterricht
erteilt in allen **Tänzen** gründlich 19149
Georg Grosskopf
Lehrer der Tanzkunst
33 Herrenstr. 33.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei.

Gründliche Ausbildung im Zuschneiden Aufstecken, Kostümnähennach unübertroffen. Methode. **Nähkurse** für ungeübte Damen, in welch. d. Arbeit zugeschnitten, gerichtet u. anprobiert wird. **Schnittteverkauf** nach persönl. Maß. Näh. d. Prospekte.

M. Egenolf, akadem. geprüfte Zuschneidelehrerin, **Waldstraße 37,** B832
Ecke Kaiserstr., vis-à-vis Kaiser-Passage.

M. Kleinberger,

Schwanenstr. 34. — Telephon 2092. empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen,** allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Reutuchabfälle, Akten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.

Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.13

Elektra-Kerzen

brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85 u. Mk. 1.10. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223. 6975a

---

Nachhilfe allein

ist bei unfl. zerstr. Schülern nicht das richtige Mittel der Besserung. Hier wirkt die **Psychotherapie** wahre Wunder und ist im stande, den Schüler im innerst. Wesen umzuwandeln. Auch für Erwachsene! Diskret. Anfr. u. **A. Z. 1982** bahnpostlag. Karlsruhe. B908

Grösste Special-Fabrik für
Gas-Badeöfen
D.R.P.

JOH. VAILLANT, REMSCHEID
Zu haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog grat. u. franco.
2590a.36.27

Färberei
Kramer.
= Billige Preise. =
Unübertroffene Leistung.
14355*

Tanz-Unterricht.

An einem **Tanz-Kurse** können sich noch einige **Herrn und Damen beteiligen.** Anmeldungen **Mittwoch** u. **Freitag** b. **abends ½9 Uhr** im Saale des **Schrempp'schen Biergarten, Beierth.-Allee 18.** B876

Franz Schmitt, Tanzlehrer.

Grosse Wohltätigkeits-
Geld-
Lotterie d. Krankenpflegeanstalten v. Roten ✚ Strassburg i. E.
Ziehung sicher 20. Januar 06
6052 Bargewinne ohne Abzug **M. 70000**

1. Hauptg.	M.	20000
2. Hauptg.	M.	10000
3. Hauptg.	M.	5000
3 à 1000	=	3000
6 à 500	=	3000
30 à 100	=	3000
60 à 50	=	3000
5950 zus.		23000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. / Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 10030a

J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. E.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11 15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann; J. Heppes; Chr. Wieder; L. Michel; Fr. Haselwander; E. Flüge; Wx. Frank.

Leon Schwarzenberger

Schützenstr. 73, Telephon Nr. 976, kauft zu höchsten Preisen **Alteisen, Altmetalle** jeder Art, **Lumpen, Neutuch und Damenstoffabfälle, Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsbücher, Briefschaften** und **Akten** zum Einstampfen, sowie alle Sorten **Gummi.** B82 25.3

Schrauth's Waschpulver

gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
ist
unstreitig
das
Beste
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.

Schutzmarke
Rote Hämmer

Theaterplatz,

1/6 B gerade Tour, I. Rangloge, ist Trauerfall wegen zu vergeben. B[illegible] Näheres **Kaiserstr. 162,** III. St.

Zu verkaufen ein gut erhaltener **Kinderliegwagen** mit Gummireif. B873 **Hirschstr. 83,** Seitenb., 3. St.

Patent-
ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel. 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Hasen- & Rehfelle

kauft stets zu höchsten Tagespreisen. B[illegible]
M. Kleinberger,
Schwanenstraße 23 u. 34.
Telephon 2092.

Molkereien ꝛc. empf. **Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter** zu billigst. Preisen.
K. Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20 Futterspezialgeschäft.

Alle Bäume aus rauher Lage in Massen. Kataloge gratis. 7[illegible]
Josef Koschwanez, Miltenberg a. M.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft [illegible]
Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Darlehne 6%

sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10296a.20.6